

Frupica® SC

Fungizid gegen Botrytis an Reben, Beerenobst, Gemüse und Zierpflanzen, gegen Schorf, Kelchfäule und Monilia in Kernobst.

Kurzbeschreibung

Frupica SC hat eine vorbeugende Wirkung gegen Botrytis (Graufäule) und Monilia, und eine vorbeugende und abstoppende Wirkung gegen Apfelschorf. Frupica SC ist ein teilsystemisches Fungizid mit translaminaren Eigenschaften.

Wirkstoffe

440 g/l Mepanipyrim

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Trademark

Kumiai Chemical Inc., Japan

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-5498

Wirkungsweise

Mepanipyrim ein Fungizid aus der Gruppe der Anilinopyrimidine. Mepanipyrim verhindert die Ausbildung des Keim-Schlauches der Pilzsporen sowie das Eindringen des Pilzmycelium in das Pflanzengewebe. Mit Ausnahme von Apfelschorf, wo auch eine abstoppende Wirkung festgestellt werden kann, ist die Wirkung ausschließlich vorbeugend. Frupica SC muss deshalb rechtzeitig vorbeugend bei Befallsgefahr eingesetzt werden. Mepanipyrim hat translaminare Eigenschaften, der Wirkstoff verteilt sich im behandelten Blatt und dringt auch auf die Blattunterseite.

Anwendung Beerenbau

Brombeeren

Dosierung: 0.1% gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*) an Brombeeren. Einmalige Behandlung zum

Zeitpunkt der Blüte. Davor und danach Amistar mit 0.1% einsetzen. Wartefrist: 2 Wochen.

Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium Beginn der Blüte bis Vollblüte, Heckenvolumen 10'000 m³/ha. Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 Liter pro Hektare.

Erdbeeren

Dosierung: 0.1% gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*) an Erdbeeren. Einmalige Behandlung zum Zeitpunkt der Blüte. Davor und danach Amistar mit 0.1% einsetzen. Wartefrist: 2 Wochen.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte, 4 Pflanzen pro m². Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 Liter pro Hektare.

Himbeeren

Dosierung: 0.1% gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*) an Himbeeren. Einmalige Behandlung zum Zeitpunkt der Blüte. Davor und danach Amistar mit 0.1% einsetzen. Wartefrist: 2 Wochen.

Für Sommerhimbeeren und Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium Beginn der Blüte bis Vollblüte, Heckenvolumen 10'000 m³/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf Stadium Blütenknospen nickend bis erste Blüten offen, Heckenvolumen 7500 m³/ha. Die angegebene Konzentration bezieht sich auf eine Basiswassermenge von 1000 Liter pro Hektare.

Anwendung Gemüsebau

Buschbohne

Dosierung: 1.0 l/ha gegen *Botrytis* und *Sclerotinia*. 1-2 vorbeugende Behandlungen bei Blütebeginn innerhalb von 7-10 Tagen. Wartefrist: 2 Wochen.

Knoblauch

Dosierung: 0.1% (1.0 l/ha) gegen Blattbotrytis und Zwiebelhalsfäule (*Botrytis cinerea*). Einmalige vorbeugende Behandlung bei Befallsgefahr. Davor und danach Amistar mit Spritzabständen von 7-10 Tagen einsetzen. Wartefrist: 2 Wochen.

Schalotten

Dosierung: 0.1% (1.0 l/ha) gegen Blattbotrytis und Zwiebelhalsfäule (*Botrytis cinerea*). Einmalige vorbeugende Behandlung bei Befallsgefahr. Davor und danach Amistar mit Spritzabständen von 7-10 Tagen einsetzen. Wartefrist: 2 Wochen.

Zwiebeln

Dosierung: 0.1% (1.0 l/ha) gegen Blattbotrytis und Zwiebelhalsfäule (*Botrytis cinerea*). Einmalige vorbeugende Behandlung bei Befallsgefahr. Davor und danach Amistar mit Spritzabständen von 7-10 Tagen einsetzen. Wartefrist: 2 Wochen.

Anwendung Obstbau

Kernobst (Äpfel, Birnen)

Kernobst gegen Schorf: 0.02% (0.32 l/ha) Frupica SC in Tankmischung mit 0.1% (1.6 kg/ha) Captan S WG oder mit 0.03% (0.48 kg/ha) Atollan

Kernobst gegen Schorf, Monilia und Kelchfäule: 0.03% (0.48 l/ha) Frupica SC in Tankmischung mit 0.1% (1.6 kg/ha) Captan S WG oder mit 0.03% (0.48 kg/ha) Atollan gegen Monilia (Blüten- und Zweigdürre) und gegen Schorf des Kernobstes mit gleichzeitiger Wirkung gegen die Kelchfäule (*Botrytis cinerea*) an Äpfeln. Erste Behandlung bei Befallsgefahr Ende März / Anfang April gemäss Warndienst oder Angaben des Blattnassschreibers. Behandlungen alle 7-10 Tage wiederholen bis Ende Blüte (maximal 3 Behandlungen). Ab Blüte mit Slick + Atollan oder Captan + Stamina S weiterfahren. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen des BLW an das Baumvolumen anzupassen.

Frupica SC darf keinesfalls auf Kirschen eingesetzt werden!

Anwendung Weinbau

Reben

Dosierung: 0.1% (1.2 l/ha) gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*). Vorbeugende Behandlung direkt in die Traubenzone zum Zeitpunkt Beginn des Weichwerdens der Beeren, resp. Farbumschlag, jedoch spätestens Mitte August. Max. 1 Behandlung pro Jahr.

Anwendung Zierpflanzen

Zierpflanzen allgemein

Dosierung: 0.1% (1.0 l/ha) gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*) in Bäumen und Sträuchern, Blumenkulturen und Grünpflanzen. Einmalige vorbeugende Behandlung bei Befallsgefahr. Davor und danach Amistar mit Spritzabständen von 7-10 Tagen einsetzen. Nach Abschluss der Behandlungszeit: Gewächshaus vor dem Wiederbetreten gründlich lüften.

Auflagen

Frupica SC nie auf Kirschbäumen einsetzen. Schon geringe Spuren von Frupica SC können an Kirschbäumen zu schweren Blattverbrennungen führen. Frupica SC nie gegen bereits sichtbaren Befall von Graufäule (*Botrytis cinerea*) einsetzen. Ein bereits vorhandener Botrytis-Befall kann nicht mehr abgestoppt werden. Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten. Gewächshaus: Nach Abschluss der Behandlungszeit: Gewächshaus vor dem Wiederbetreten gründlich lüften.

Mischbarkeit

Frupica SC ist mischbar mit Atollan, Amistar, Bordeaux S, Quadris Max, Amarel-Folpet DF, Amarel Kupfer DF, Captan S WG, Cupric Flow, Cyflamid, Kocide 2000, Leimay, Vincare, Stamina S, Slick, Sufralo, Talendo, Oxykupfer 35, Folpet 80 WG, Goëmar Produkten, sowie mit dem Insektizid Steward. Auflagen der Mischpartner beachten.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 4 Stunden nach der Behandlung fallen. Frupica SC zeichnet sich durch eine gute Regenfestigkeit aus.

Wichtig zu wissen

Frupica SC wegen Blattverbrennungen keinesfalls in Kirschen und Zwetschgen einsetzen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort

ACHTUNG

H-Sätze

H315 Verursacht Hautreizungen. **H351** Kann vermutlich Krebs erzeugen. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH208 Enthält (Name des sensibilisierenden Stoffes). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P311 BEI Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391 Ausgetretene Mengen auffangen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.



GHS07



GHS08



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

14 76 84 Einzelpackung zu 1 l

14 76 84 Karton zu 10 x 1 l

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08
info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>